

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 216/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Frenzi W [REDACTED],
V [REDACTED] Str. 14, E [REDACTED] M [REDACTED], Israel,**

**- Prozeßbevollmächtigte: Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED], [REDACTED] -**

g e g e n

**Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED],**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
die Richter Fuchs, Zorn, Henkel, Gärtner und Winter

am 10. Februar 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-
vilsenats - Entschädigungssenats - des Ober-
landesgerichts Köln vom 15. Januar 1981 wird
zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung
der Revision nach § 219 Abs. 2 BGG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Recht-
sprechung des Bundesgerichtshofs zur Anzeigung von Entschä-
digungsansprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und
zum Vertrauensschutz nach § 150 BGG aF (vgl. RZW 1980, 21
Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese
Rechtsprechung nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß
vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Der Entscheidung des Senats vom 22. Oktober 1981
- IX ZR 60/80 - lag ein anderer Sachverhalt zugrunde. Dort

waren vor dem 26. Mai 1965 zusammen mit dem nicht ausreichend begründeten Wiedereinsatzantrag bereits Ansprüche wegen Schadens an Körper oder Gesundheit und an Freiheit geltend gemacht worden.

Fuchs

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)